

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ab: setzet solches nachmals in den Keller / und lasset es etliche Stunden lang über Nacht stehen / seihet es dann / ohngefehr drey mal hinter ein ander / durch ein wollenes Säcklein / biß es lauter und hell wird; weichet aber zuvor ein gut Theil Hausen-Blasen / zwo Stunden lang / in kalten Wasser ein: setzet sie hernach an einen warmen Ort / biß sie zerget; man kan selbige auch wohl ein wenig mit auffüden lassen / nachmal alsbald wegnehmen / durchseihen / und in einem Keller sulzen und gestehen lassen: Zuvor aber lasset das obige zu erst durchgeschete bey dem Feuer wol warm werden / schützet die gesulzte Hausen-Blasen auch dazu hinein / und lasset solche so lang bey dem Feuer stehen / biß sie ganz zergangen ist; hebet es so dann hinweg / setzet es / wie oben gedacht / an einen kalten Ort / tropffet eine Zimmet- Esens nach Belieben / oder nachdem die Sulze starck darnach schmecken soll / hinein / und gisset solche in eine Schüssel oder Schalen / daß sie sich sulze. Wolte man aber dieser Sulze einen Geruch von Ambra beybringen / so reibet zween Gran Ambra / und vier Gran Biesam / mit Zucker / Kandi / auf einem Reibstein klein ab / und hänget es in den wollenen Sack / damit die abgefottene auch dünn und lautere Sulze gesehet und geläutert werde.

### 37. Eine Zimmet-Sultze / noch anderst.

**S**osset zwey Loth der besten Mutter-Zimmet / so klar als Mehl / schützet solche in eine zinnerne Flasche / gisset ein halb Seidlein / oder Viertel-Maas / südendes Wasser daran / setzet die Flasche in einen Hasen mit südenden Wasser / und lasset es noch eine gute Weile süden; leget dann so viel Pomerangen-Marck / als man verlan- et / in eine Schüssel / oder Schale / und gisset die Sulze dar- über / oder man kan es auch zuvor seihen / und also gestehen lassen / dann die Mutter-Zimmet sulzet an sich selbst: solte sie sich aber / wider Verhoffen / nicht genug sulzen wollen / kan man mit ein wenig abgefottener Hirschhorn-Sulze / oder Hausen-Blase / helfen / wie im Vorhergehenden mit mehrern Anweisung beschehen.

38. Eine